

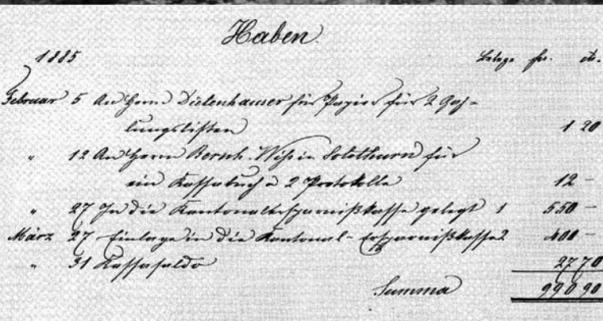


damals

Verwaltungsrat



Bankgebäude



Buchungsjournal



heute

Verwaltungsrat



Bankgebäude

Betrag von/bis:

Buchungsdetail anzeigen: Belastung Gutschrift
 ja nein

Kontostand: CHF 88.86 [AKTUALISIEREN]
 Letzte Aktualisierung: 14.04.2010, 11:46:55 Uhr [DRUCKEN]

Buchung	Valuta	Buchungstext	Belastung	Gutschrift	Saldo
25.03.2010	30.03.2010	BOERSE		17.00	88.86
08.02.2010	11.02.2010	BOERSE	34.65		71.86
08.02.2010	08.02.2010	ELECTR.-BANKING	2.00		106.51
31.12.2009	31.12.2009	ZINSEN		0.00	108.51
30.12.2009	30.12.2009	VERGUETUNG		100.00	108.51
29.12.2009	04.01.2010	VORTRAGSPOSTEN		14.25	8.51
29.12.2009	04.01.2010	VORTRAGSPOSTEN	68.25		-5.74

Buchungsjournal

2001 – 2005

«Biene» Mümliswil auf das Guldental räumlich ausgedehnt. Somit ist der Konsolidierungsprozess der Thaler-Regionalbanken abgeschlossen. Seit 1994 ist aus den erstmals fünf Regionalbanken ein Bankinstitut entstanden. Die Bank unterliegt neu dem monatlichen Reporting an die Schweizerische Nationalbank (SNB). Die Räumlichkeiten am Hauptsitz in

Balsthal werden total renoviert und durch einen Anbau (neue Schalterhalle) erweitert. 1999 ist die «Jahr-2000-Problematik» ein prägendes Thema. Dank grossem Vorbereitungs- und Aktualisierungsaufwand verläuft der Jahrtausendwechsel völlig störungsfrei. 2002 steht ganz im Zeichen des Übergangs auf die IT-Plattform IBIS der Schweizer Regionalbanken. Inbetriebnahme des neuen EC-Bancomaten im innovativen Design eingangs der Klus. Der Zeitschnitt bis 2003 ist vor allem durch den Beitritt unserer Bank in den Clientis Vertragskonzern geprägt. Der operative Start von Clientis erfolgt am 1. Januar 2004. 2005 erhält die

Clientis AG die Banklizenz sowie das gute A3-Rating der renommierten Agentur Moody's. Der angestrebte Kapitalmarkt-zugang (Refinanzierungsquelle) für die Clientis Gruppe ist somit erreicht. Peter Galasse tritt nach über 20 Jahren an der operativen Spitze der Bank in den vorzeitigen Ruhestand. Auf 1. Juni 2006 übernimmt Jürg Wergin, dipl. Bankfachexperte, die Bankleitung. Der Verwaltungsrat wird auf fünf Mitglieder reduziert, der VR-Ausschuss wird per 8. April 2006 aufgehoben. 2007 wurde die Geschäftsleitung neu formiert: Alfred Burkhard als Bankleiter, Monika Grolmund

als Stellvertreterin des Bankleiters sowie Fabio Zaccardo als Leiter Privatkunden. Gleichzeitig erfolgte die Umstellung auf das Vertriebsbankenmodell. Der wohlverdiente Ruhestand von Josef Walser hatte gleichzeitig die Schliessung der Filiale Laupersdorf zur Folge. 2008 Ausbruch der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, welche punkto Ausmass seit Generationen ihresgleichen sucht

und auch die Clientis Bank im Thal herausfordert. Wie in den vergangenen 125 Jahren hat sich die seriöse und bodenständige Arbeit der Clientis Bank im Thal auch in dieser Situation bewährt und in einer ungebrochen positiven Entwicklung ausbezahlt. Die älteste Bank im Thal nimmt die Verpflichtung gegenüber den Leuten und der Wirtschaft der Region gerne an und blickt optimistisch in die Zukunft.

Hauptsitz
Goldgasse 11
4710 Balsthal
Tel. 062 386 26 26

Filialen
Matzendorf
Mümliswil

info@bankimthal.clientis.ch
www.bankimthal.clientis.ch



«Seit über 125 Jahren
die Bank im Thal!»
von 1885 bis 2010



125 Jahre Bank im Thal. Herzlichen Dank.

Verehrte Kundinnen,
Kunden und Aktionäre,
liebe Thalerinnen und Thaler

Dass wir in diesem Jahr als älteste Bank im Thal das 125. Jahr Jubiläum feiern können, verdanken wir nicht zuletzt Ihrer Treue und Ihrem Vertrauen. Letzteres ist, wie man gerade in den aktuellen Zeiten der Bankenkrise sieht, die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit als Bank. Mit thalerischer Bodenständigkeit,

gepaart mit Fachkompetenz und der Offenheit für Innovationen, ist es unserem Institut durch all die Jahrzehnte gelungen, ein kontinuierliches und solides Wachstum zu erzielen. Bei einer Bank drückt sich dies naturgemäss in Zahlen aus. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Entwicklung von den Anfängen als Sparverein bis zur modernen Bank der Clientis Gruppe. Wie dieser Weg nebst den Zahlen verlaufen ist, können Sie im Folgenden nachlesen. Wir werden

uns auch in den kommenden Jahren bemühen, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen und den Erfolg der Bank im Thal – für das Thal – fortzusetzen. Dank der Zusammenarbeit in der Clientis Gruppe können wir uns noch mehr auf die kundennahe Arbeit in der Region konzentrieren. Der Name «Clientis» ist dabei ein klares Bekenntnis: Wir setzen uns für unsere Kundinnen und Kunden ein – einfach weil wir für sie da sind.

Jahr	Bilanzsumme	Kundengelder	Kundenforderungen	Ausgewiesenes Eigenkapital
Effektive Zahlen am Ende des ersten Geschäftsjahres:				
1885	4'901	4'824	0	77
Ab 1910 in CHF 1'000:				
1910	303	298	173	5
1935	3'195	3'042	1'923	150
1960	9'419	5'904	7'675	600
1985	52'300	37'209	40'233	2'948
1990	91'484	59'079	77'447	5'017
1995 ¹⁾	150'952	101'869	133'159	8'239
2000 ²⁾	177'654	117'155	158'070	10'798
2005	200'221	142'339	175'459	12'842
2009	228'307	161'716	197'415	15'166

¹⁾ mit integrierter Bilanz der Sparkassen Laupersdorf und Matzendorf sowie des Sparvereins Holderbank

²⁾ mit integrierter Bilanz des Sparvereins Mümliswil

Mit bestem Dank und herzlichen Grüssen



Franz Portmann
Präsident des Verwaltungsrates



Alfred Burkhard
Bankleiter

Clientis – einfach für Sie da

Die Clientis Gruppe ist ein Vertragskonzern, dem sich mehrere erfolgreiche Schweizer Regionalbanken angeschlossen haben. Ziel ist es, Synergien, zum Beispiel bei der Verarbeitung, noch besser zu nutzen und ein Sicherheitsnetz zu bilden. Die drei Werte «Kundennähe», «Wirtschaftlichkeit» und «Kompetenz» zeichnen die Clientis Banken aus. Besonderen

Wert legen die angeschlossenen Institute auf eine enge Kundenbeziehung, hauptsächlich in der Standortregion. Durch die regionale Verankerung sind die Entscheidungszentren vor Ort und die Kunden verstehen sich kurz. Die Kundengelder werden als Kreditausleihungen in der Region eingesetzt. Die Clientis Banken sind dem traditionellen Bankgeschäft

verpflichtet. Es sind Universalbanken, die alle Produkte und Dienstleistungen anbieten. Das Hauptgeschäft ist die Hypothekendarfinanzierung aus Kundengeldern. Es werden nur Geschäfte getätigt, welche die Bank und die Kunden verstehen. Der Grundsatz «Qualität vor Quantität» sorgt für ein kontinuierliches, gesundes Wachstum. Die Gewinnmaximierung

steht nicht im Vordergrund. Die Clientis Gruppe mit den Clientis Banken bürgt für Sicherheit. Sie verfügen über eine grundsätzliche Basis mit hohen Eigenmitteln im Vergleich zu anderen Banken. Zudem verfügt die Gruppe über ein Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Das Moody's Rating ist dabei das sichtbare «Gütesiegel» für die Sicherheit der Kundengelder.



Unser Angebot – einfach nur für Sie

Als Clientis Bank bieten wir Privatkunden und Geschäftskunden individuelle und persönlich abgestimmte Bankdienstleistungen und Produkte mit hohem Kundennutzen zu markt- und risikogerechten Preisen an.

- Unsere kompetenten Fachspezialisten beraten Sie in den Bereichen
- Zahlen
- Sparen
- Anlegen
- Finanzieren
- Vorsorgen

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und helfen Ihnen, die für Sie optimale Strategie zu finden.



Geschichte von 1885 bis 2010

Vom Sparverein Balsthal-Klus zur Bank in Balsthal – die ersten 100 Jahre

Nach der Festschrift «100 Jahre Bank in Balsthal» aus dem Jahre 1985

1885 – 1910

Am **4. Januar 1885** gründen 24 «Sparer» im Balsthaler Schulhaus bei der alten Friedhofkirche den **Sparverein Balsthal-Klus**. Ihr Motto entspricht ihrer Zeit der kleinen Löhne und der fehlenden Altersvorsorge: «Wer nicht ebenso gut zu sparen als zu verdienen weiss, der kann sich zu Tode arbeiten, ohne einen Rappen zu hinterlassen!»

1911 – 1935

1913 werden aus politischen Strömungen heraus in Balsthal zwei weitere Sparkassen gegründet. Die «Darlehenskasse» und die «Raiffeisenbank» zeigen Auswirkungen auf den Sparverein. Persönlichkeiten des Sparvereins engagieren sich bei den neu gegründeten Instituten. In den 20er Jahren beträgt der Geldbedarf für ein schönes Einfamilienwohnhaus ca. CHF 25'000, sichergestellt durch

mehrere Bürgen. Zins für die I. Hypothek 5 ½%, für die II. Hypothek 5 ¼%, jährliche Amortisation CHF 250. Nachdem er seit 1913 als Kassier tätig war, wird Eduard Mengens im 1931 Verwalter des Sparvereins im Vollamt. Die erste Telefonanlage wird installiert.

1936 – 1960

1937 Domizilwechsel vom Byfangweg an die Kirchstrasse. Während des Krieges leidet der Sparverein wie alle Banken unter der dürftigen Bautätigkeit. In einer Blechtruhe schafft der Sparverein CHF 8'000 und den grössten Teil der Wertpapiere in einen Tresorraum einer Emmentaler Bank. **1947** wird eine Personalfürsorgestiftung errichtet. Die erste Einlage beläuft sich auf CHF 3'000. **1953** Erwerb eines

eigenen Bankgebäudes am Gerstenacker. Die Generalversammlung wählt Arnold Jeker zum neuen Verwalter. **1954** wird Verwalter Eduard Mengens nach 40 Dienstjahren verabschiedet. **1955** die ersten eigenen Kassenobligationen werden gedruckt. Die Beschaffung von genügend eigenen Mitteln erfolgt ab 1956 durch die Herausgabe von Anteilscheinen. Es werden CHF 124'000 gezeichnet.

1961 – 1985

Dass sich der Sparverein kontinuierlich zur «Bank» entwickelt, belegen zwei Ereignisse: Im Dezember 1966 wird dem Verwalter ein Aktiengesellschaft unter gleichzeitiger Namensänderung zu «Bank in Balsthal». Im gleichen Jahr erwirbt die Bank die Liegenschaft Bäckerei Bader an der Goldgasse. **1979** nimmt Heinz Jenzer als neuer Verwalter der Bank in Balsthal seine Tätigkeit auf.

bilden zusammen ein respektables Bankinstitut. **1976** erfolgt die Umwandlung der Genossenschaft Sparverein Balsthal-Klus in eine Aktiengesellschaft unter gleichzeitiger Namensänderung zu «Bank in Balsthal». Im gleichen Jahr erwirbt die Bank die Liegenschaft Bäckerei Bader an der Goldgasse. **1979** nimmt Heinz Jenzer als neuer Verwalter der Bank in Balsthal seine Tätigkeit auf.

Verwalter Arnold Jeker tritt nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Bezug des neuen Bankgebäudes im Dorfzentrum von Balsthal und Anschaffung des ersten Computers. **1981** richtet die Bank als erstes Institut der Region einen Geldautomaten ein.

In 25 Jahren von der Bank in Balsthal zur Clientis Bank im Thal AG

1986 – 1995

Der (Balsthaler) Peter Galasse, dipl. Bankexperte, übernimmt als erst fünfter Verwalter in der 100-jährigen Geschichte der Bank die Geschäftsleitung von Heinz Jenzer. Die Bank in Balsthal wird an das SIC (Swiss Interbank Clearing) angeschlossen. **1989** Aktienkapitalerhöhung von CHF 400'000 auf CHF 1 Mio. Übernahme der an das Bankgebäude angrenzenden Liegenschaft. Beginn

der Regionalbankenkrise (Schliessung der Spar- und Leihkasse Thun). **1992** wird die erste Strategie der Bank erarbeitet und verabschiedet. Unsere Leitgedanken lauten: **sorgfältig dynamisch modern** **1993** die Fusion mit den beiden Sparkassen von Laupersdorf und Matzendorf wird vorbereitet. **1994** wird im Zusammenhang mit der Fusion aus der Bank in

Balsthal neu die Clientis Bank im Thal. Das Aktienkapital muss von CHF 1 Mio. auf CHF 1.325 Mio. erhöht sowie die Statuten und das Geschäftsreglement neu verfasst werden. **1995** ist geprägt durch die Fusion des Sparvereins Holderbank mit unserer Bank. Im Weiteren kann mit der Anstellung von Alfred Burkhard, dipl. Bankfachmann, als Verwalter-Stellvertreter den in den

gesetzlichen Rahmenbedingungen festgelegten Anforderungen an die professionelle Führung einer Bank entsprochen werden.

1996 – 2000

In diesen fünf Jahren werden Innovationen (unter anderem die Anschaffung von WinCredit, einer vernetzten Kreditbearbeitungs- und Überwachungs-Software) getätigt. Auch werden die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler eingeführt. **1998** wird der Tätigkeitsbereich durch den Zusammenschluss mit dem Sparverein